

# #02

## INHALT

Vorwort Erich Peterhoff	S. 2
Es war an der Zeit – gepe Uhr wieder aufgetaucht	S. 2
Neue Wege bei der Personalsuche – Alia El Ouariachi neu bei gepe	S. 3
Erfolgreich gestartet: Aktion „Angelt Sie euch – die neuen Kollegen“	S. 3
Rurbad auf Hochglanz gebracht – Baureinigung in Dürens neuer Badestube	S. 4
Cairful ist in Berlin angekommen – Unsere innovative Prozesssteuerungssoftware für die Altenpflege wird bei der Vivantes Hauptstadtpflege flächendeckend eingesetzt	S. 6
Ausbildungsbörse – Auf der Suche nach jungen Talenten	S. 7
Neues aus der Sicherheit – Kollegen im Noteinsatz	S. 8

## THEKE WIE LOGO

Cairful Geschäftsführer Michael Krauß wollte sich nach längerer Corona-bedingter Messepause von den anderen Ausstellern abheben. Gemeinsam mit einem Möbelschreiner wurde die Theke dem Logo entsprechend zugeschnitten, verklebt und anschließend von den Cairful-Kollegen über die Osterfeiertage mit Folie beklebt. Zur Messe musste schließlich alles fertig sein, damit unserer Tochtergesellschaft für Prozesssteuerung in der Pflege glänzen konnte. Der selbstkreatierte Hashtag **#machtpflegestark** dokumentiert den eigenen Anspruch an die Produktmodule.



**Cairful**

S. 6



**BILD RECHTS:** Eine selfmade Messetheke - in vielen privaten Stunden entstand der individuelle Messecounter, der dem Cairful - Logo nachempfunden ist. Michael Krauß und Georg Hermann können stolz sein. Jetzt ziert sie den Eingangsbereich in den Räumlichkeiten der Cairful GmbH,

Verantwortlich für den Inhalt: gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH



## VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Sommer hat zum Glück Einzug gehalten und die Corona-Zahlen haben sich auf ein Maß reduziert, das zurzeit beherrschbar erscheint. Das hat weniger mit den reinen Inzidenz-Zahlen zu tun (die hätten uns im letzten Jahr noch den Angstschweiß auf die Stirn getrieben), sondern vielmehr damit, dass die Zahl der kritischen Krankenhauseinweisungen auf einem relativ niedrigen Maß bleiben. Das wiederum hat im Wesentlichen auch mit der Impfquote zu tun, die zwar mit Blick auf den nächsten Herbst und Winter immer noch zu gering ist, aber im Moment uns allen ein ziemlich normales Miteinander ermöglicht. Wollen wir hoffen, dass das möglichst lange so bleiben kann.

Auch bei unseren Kunden herrscht in großen Teilen wieder Normalität. Das bedeutet nicht, dass wieder alle zum Arbeiten in ihre Büros kommen. Eine höhere Flexibilität bezüglich des Arbeitsortes wird wohl auch bleiben – jedenfalls bei Berufen, in denen das ortsunabhängig möglich ist.

Das bringt aber aus meiner Sicht längerfristig auch erhebliche Risiken mit sich. Man hört immer öfter, dass durch die „Gewöhnung“ an die Heimarbeitsplätze die Motivation zur Rückkehr zum regelmäßigen Arbeitsplatz und vor allem zur Arbeit im Team abhandengekommen ist – vor allen Dingen in Konzernen.

Das ist in unserer Verwaltung zum Glück nicht so!

Natürlich ist eine weite Anfahrt zur Arbeit auch irgendwie vertane Zeit, wenn man sie nicht nutzen kann. Sie ist aber auch gewissermaßen Investition in soziale Integration, Geselligkeit und ein Arbeiten im Team – und das ist auch wichtig für den Gesamterfolg.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen Sommer und viel Gesundheit.

Herzlichst

Ihr

Erich Peterhoff

## ES WAR AN DER ZEIT

### GEPE UHR WIEDER AUFGETAUCHT

Manche Schätzchen schlummern jahrelang in irgendeiner Schublade oder in Kisten, in die man selten hineinschaut. So geschehen kürzlich im Hause Peterhoff – eine längst vergessene gepe-Uhr ist wieder aufgetaucht.

Erich Peterhoff: „Ich kann mich erinnern, dass wir diese „Branchenuhr“ seinerzeit in kleiner Auflage über den Bundesinnungsverband geordert haben. Der Hersteller hat damals versucht, darüber größere Mengen von Uhren mit Eimer und Leiter zu verkaufen und das Produkt dann für die teilnehmenden Unternehmen mit dem Logo zu individualisieren. Da haben wir dann mitgemacht.“

Heute mutet die Armbanduhr schon beinahe nostalgisch an. Häufig ersetzt das Handy den Chronographen am Handgelenk. Unser Chef hat sich zwar gefreut, das Stück in einer Kiste zuhause wiederentdeckt zu haben, aber anziehen wird er sie auch zukünftig nicht. „Ich war noch nie ein Freund von Armbanduhren, das hat mich immer gestört“, so Erich Peterhoff.

Wie dem auch sei, dieses Exemplar kommt jetzt zu anderen Erinnerungsstücken, die sorgsam im Büro verwahrt werden. Das ist zwar dann auch in einer Kiste – aber wir wissen, was drin ist.

Ein schickes Teil und kaum genutzt, die gepe Uhr. Im Ziffernblatt dreht sich ein Eimer im Minutentakt.



## NEUE WEGE BEI DER PERSONALSUCHE

### ALIA EL OUARIACHI NEU BEI GEPE



Alia El Ouariachi ist seit März unsere neue Kollegin. Als Personaldisponentin verstärkt sie das Team unserer Zentrale in Düren – und steht allen Kolleginnen und Kollegen bundesweit mit Rat und Tat zur Seite, wenn Unterstützung bei der Personalsuche gefragt ist. Bitte wenden Sie sich in allen Fragen direkt an Alia El Ouariachi, die per E-Mail an [alia.el-ouariachi@gepe-peterhoff.de](mailto:alia.el-ouariachi@gepe-peterhoff.de) zu erreichen ist (Telefon: 02421/ 8409 612). Alia El Ouariachi freut sich, Ihnen bei dieser ebenso schwierigen wie dringenden Aufgabe behilflich zu sein.

Emilie Budde, die sich in den vergangenen Monaten auch um das Bewerbermanagement und Stellenanzeigen gekümmert hat, übernimmt künftig andere Aufgaben – und wird beispielsweise in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung die technische Weiterentwicklung unserer Datenbank für die Personalsuche in Angriff nehmen.

Alia El Ouariachi ist gebürtige Mainzerin, 37 Jahre alt – und seit einem halben Jahr an der Rur zu Hause. In den vergangenen zwölf Jahren war sie in der Personaldienstleistung tätig, zu ihren Tätigkeiten gehörten unter anderem das Recruiting und Tätigkeiten im HR-Bereich. In ihrer Freizeit tanzt und kocht sie gerne.

In den ersten drei Monaten ihrer Arbeit bei gepe hat sie schon einige neue Dinge initiiert und dabei auch andere Pfade bei der Personalsuche beschritten. Sie hat die Arbeitsprozesse im Recruiting definiert und die Zusammenarbeit mit allen involvierten Stellen optimiert. Ihr Ziel ist es, je nach Zielgruppe die besten Kanäle für die Rekrutierung aufzuspüren. Wir haben als jüngstes Beispiel dafür kürzlich Flyer in ukrainischer Sprache anfertigen lassen, die an geeigneten Stellen platziert wurden, um Geflüchteten mit Arbeitserlaubnis eine neue Perspektive bei uns zu geben. Des Weiteren möchte Alia El Ouariachi die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen fördern. Dazu gehören bspw. Die Bundesagentur für Arbeit, kommunale Jobcenter oder auch Bildungsträger.

**Wir wünschen der neuen Kollegin weiterhin viel Erfolg!**



## ERFOLGREICH GESTARTET

### AKTION „ANGELT SIE EUCH – DIE NEUEN KOLLEGEN“

Im letzten Magazin haben wir Ihnen von unserer neuen Aktion zur Mitarbeitergewinnung berichtet. Die ist auch gut angekommen, so dass erste Erfolge erkennbar sind. Einige unserer Kolleginnen und Kollegen haben den Aufruf umgesetzt und sich in ihrem familiären oder persönlichen Umfeld dafür stark gemacht, dass wir neue Mitstreiter für gepe oder die angeschlossenen Gesellschaften finden. Diese Kollegen wurden bereits für den Anspruch auf die ausgelobte Prämie registriert.

Da das kein Strohfeuer sein soll und wir eine nachhaltige Aktion daraus machen wollen, werden wir regelmäßig über den Fortschritt berichten. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin bei der Suche nach Personal, es sichert unser aller Zukunftsfähigkeit und unsere Stärke im Markt.



## JUBILARE IM 2. QUARTAL 2022

WIR GRATULIEREN UND BEDANKEN UNS FÜR DIE TREUE

### 30 JAHRE

Annett Reuß

### 25 JAHRE

Ayse Karabuga  
Gabriele-Maria Kaworek

### 20 JAHRE

Birsen Deniz  
Gülistan Karabuga  
Andrea Krüchel  
Lilia Litau  
Pauline Mayamba

Alma Müller  
Ramil Nazmoutdinov  
Carmen Pötzsch  
Martina Rohrschneider  
Selbije Sabani

Gabriele Schäfer  
Natalia Schneider  
Margarete Schöneisen  
Angelika Schumacher  
Donia Sghaier

Nazli Sinaci  
Angelika Stiegler  
Yelda Tuncel



# RURBAD AUF HOCHGLANZ GEBRACHT

## BAUREINIGUNG IN DÜRENS NEUER BADESTUBE

Ein großer und besonderer Baureinigungsauftrag konnte im Frühjahr in Düren umgesetzt werden. Da das bisherige Hallenbad aufgrund von baulichen Herausforderungen einem Neubau weichen muss, haben sich der betreibende Dürener Service Betrieb und die Stadt Düren zur Vergabe des Neubau-Projekts entschlossen. Den Zuschlag für die Errichtung des „Bad- und Wellness-Tempels“ erhielt das holländische Bauunternehmen Pellikaan, das auf den Bau von Schwimmbädern spezialisiert ist.

Soweit wir das von außen beobachten konnten, war der Baufortschritt seit Beginn der Arbeiten Anfang September 2020 sehr zügig und im Plan. Die beiden DSB-Chefs Richard Müllejans und Ralf Kouchen: „Mit der Firma Pellikaan haben wir den richtigen Partner bekommen. Das neue Rurbad wurde wie vertraglich vereinbart am 31.03.2022 übergeben, die Baukosten durch den Auftragnehmer wurden leicht um ca. 5 Prozent überschritten; und das ist heutzutage trotz Corona-Pandemie und der „Flut“ eher die Seltenheit. Als sich die Firma Pellikaan dann für gepe bezüglich der Beauftragung zur Baureinigung entschieden hat, waren wir uns sicher, dass auch der letzte Akt gelingen wird. Das war auch so und deshalb danke dafür von unserer Seite!“

### Die Baureinigung

Unser Baureinigungsteam um die beiden Vorarbeiter Sebastiano und Vincenzo Orifici setzte den Auftrag über einen Zeitraum von insgesamt drei Monaten seit Ende Januar dieses Jahres um. „Die Kalkulation des Auftrags und die zeitliche Einschätzung war dabei besonders herausfordernd“, so Ulrich Breuer als verantwortlicher Leiter unserer Glas-,



**GANZ OBEN:** Nach getaner Arbeit war auch mal Zeit für ein Späßchen. Vincenzo Orifici, Mohamad-Jamal Chaabou und Erich Peterhoff junior vor Sebastiano Orifici testeten die Pelikane für den späteren Einsatz.

**UNTEN LINKS:** Die Metallfassade des Rurbades brauchte einige Monate, um ihre charakteristische braune Farbe zu bekommen. Rost kann auch ganz gut aussehen.

Bau- und Sonderreinigung. „Ein solch komplexes Gebäude wie ein Hallenbad mit angeschlossenen Wellness-Bereich ist schwer zu kalkulieren. Zum einen von der Kostenseite, vor allem aber bezüglich der Einsatzdauer. Viel hängt von der Organisation der Baustelle ab. Schließlich beginnen wir mit unseren Arbeiten während andere Handwerker noch in der Baustelle arbeiten -- aber das kennen wir ja. Wir mussten flexibel sein.“

So begann der Auftrag Ende Januar mit der ersten Phase, der sogenannten Grobreinigung. Hier waren von unserem Team über mehrere Wochen immer zwischen fünf und sieben Kollegen im Einsatz. Schließlich wurde in Abstimmung mit der Bauleitung die erste Hauptreinigung gestartet, um dann sukzessive ab Anfang März mit der Feinreinigung aller Flächen zu beginnen. Ulrich Breuer: „Zuerst sollten wir das Schwimmbecken reinigen, da eine vorgeschriebene Dichtigkeitsprüfung anstand. Die ist immens wichtig, da unter dem Becken die Technikräume angesiedelt sind. Da darf nichts mehr unten ankommen.“

### Semesterferien im Rurbad

Da die Semesterferien von Erich Paul Peterhoff genau in die Zeit der Haupt- und Feinreinigung fielen, kam der Junior unter der strengen Regie der Orificis in der Baureinigungs-kolonie einige Wochen zum Einsatz. Gemeinsam mit den anderen Kollegen wurde Staub entfernt, mehrere hundert Schränke und Spinde ausgewaschen oder auch der Saunabereich auf Hochglanz für die Gäste gebracht. Eine besondere Herausforderung war die Grundreinigung der rutschhemmenden Fliesenböden, die im Rurbad verlegt sind. Denn grundsätzlich gilt die Formel: Je rutschhemmender desto schwerer zu reinigen.

Apropos Gäste – die Eröffnung ist nach Fertigstellung der Außenanlage inkl. des neuen Südeingangs Holzendenpark für den 08.07.22 geplant. Bis dahin muss drinnen alles möglichst sauber bleiben. Wir haben unseren Anteil dazu beigetragen. Vielen Dank an die eingesetzten Kollegen der Bau-, Glas- und Sonderreinigung!

**RECHTS:** Bei der Reinigung des Beckens stand Sebastiano Orifici nicht auf dem Schlauch. Auch bei den Treppen war das Ergebnis der Grundreinigung deutlich zu sehen.



Pflegeprozess

Verwaltungsprozess

Personalsteuerung



#machtpflegestark

Pflegeprozess

Verwaltungsprozess

Personalsteuerung

# AUSBILDUNGSBÖRSE

## AUF DER SUCHE NACH JUNGEN TALENTEN

Eigentlich wird in dieser Arena um Punkte gewetteifert, Musik gespielt oder Comedy aufgeführt. Nun wurde, nach zweijähriger pandemiebedingter Pause, endlich wieder um Talente „gekämpft“.

„Kampf“ ist wohl mittlerweile auch ein treffender Ausdruck, wenn es darum geht, Auszubildende für das eigene Unternehmen zu gewinnen. Über 90 ausstellende Unternehmen buhlten um die Gunst der jungen Gäste, ihrer Lehrer oder auch der Eltern.

Gut vorbereitet mit neuem Look auf der Werbewand und mit großer Besetzung auf dem Stand, konnten wir uns gegenüber vielen anderen Ausstellern gut behaupten. Wir wollen zwar als Gesamtunternehmen durchaus unsere Dienstleistungsvielfalt unter Beweis stellen und präsentieren, aber unsere bewährte

mobile Glasscheibe hat immer noch den größten Aufmerksamkeitseffekt auf die jungen Leute. Zum einen weil es einen Wettbewerb gibt, zum anderen weil den Gewinnern attraktive Gutscheine winkten.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung und ein guter Auftritt unserer Kollegen für das Unternehmen. Einige neue Kontakte konnten geknüpft werden Und wir sind optimistisch, dass wir einige der jungen Menschen als Auszubildende bei uns sehen werden.

Unser Team auf der Ausbildungsbörse (von links nach rechts): Artur Alisch, Tim Laumen, Karin Czaikowski, Maurice Mathar und Alia El Ouariachi  
BILD UNTEN LINKS: Ausbilder Artur Alisch bei der Zeitnahme



Cairful

# CAIRFUL IST IN BERLIN ANGEKOMMEN

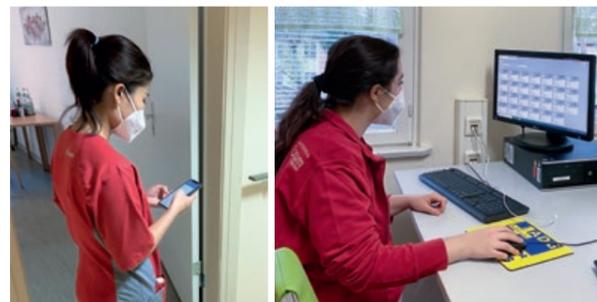
## UNSERE INNOVATIVE PROZESSSTEUERUNGSSOFTWARE FÜR DIE ALTENPFLEGE WIRD BEI DER VIVANTES HAUPTSTADT-PFLEGE FLÄCHENDECKEND EINGESETZT

Im Sommer des vergangenen Jahres konnte Cairful sich in einer corona-bedingt leider mehrmals verspäteten, europaweiten Ausschreibung gegen den Kreis der etablierten Wettbewerber durchsetzen und die Vivantes Hauptstadtpflege in Berlin als neuen Kunden für das Hauptprodukt Cairful-Pflege gewinnen.



Der kommunale Betreiber und Marktführer für stationäre Altenpflege in der Hauptstadt, betreibt derzeit 19 Einrichtungen sowie drei Kurzzeitpflegen in fast allen Berliner Bezirken mit 2.337 stationären Pflegeplätzen und ca. 1.700 Mitarbeiter: Innen und wird in den nächsten Jahren weiter wachsen. „Die Vivantes Hauptstadtpflege ist jetzt der neue größte Einzelkunde für Cairful und war mit seinem hohen Anspruch an die Organisation der System-einführung eine große Herausforderung für unser Team [...]“ resümiert Michael Krauß, Gründer und Geschäftsführer von Cairful, „[...] die wir aber in kürzester Zeit gemeistert und daran unsere Leistungsfähigkeit weiter ausgebaut haben“.

Die beiden Cairful-Consultants Tobias Degenhardt und Thorsten Haas waren für über 6 Monate dauerhaft in Berlin stationiert und haben in dieser Zeit etwa 300 Pflegekräfte in der Handhabung



Die Pflegekraft eines Vivantes Hauses in Berlin setzt die Cairful Software nach der Schulung gekonnt ein. Das erleichtert die Arbeit und macht die Prozesse transparenter.

OBEN: Guppenbild mit Dame. Unser Cairful-Team auf der Messe in Essen.

der Cairful-Software ausgebildet. Und auch für Hauptstadt-pfleg war das mittlerweile erfolgreich abgeschlossene Projekt ein Kraftakt. Um Cairful-Pflege nutzen zu können, wurden alle Häuser flächendeckend mit WLAN ausgestattet und über 1.000 iPhones angeschafft. „Das sind enorme Investitionen, die sich aber lohnen werden“ ist sich Nicole Schleuter, Projektleiterin bei der Vivantes Hauptstadtpflege sicher. Denn mit Cairful gelingt die Steuerung und Dokumentation der Pflege sicher, einfach und vor allem schnell. „Die Zeit fehlt ansonsten bei der Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner – und das sollte ja eigentlich das Wichtigste sein“, so Nicole Schleuter.

„Wir sind sehr stolz auf unseren neuen Kunden“, freut sich Michael Krauß, „denn die Vivantes Hauptstadtpflege ist der nächste Schritt in unserer Wachstumsstrategie – in der weitere folgen werden“. Wir dürfen also weiter gespannt sein.

An der Cairful GmbH hält die Peterhoff-Gruppe die Mehrheitsanteile und sieht in der Beteiligung eine strategisch wichtige Ausrichtung im Bereich des Gesundheitswesens. Erich Peterhoff: „Durch die Cairful-Aktivitäten sind wir als Ganzes noch besser im Gesundheitsmarkt vernetzt. Wo Synergien oder Chancen entstehen, werden wir auch versuchen, sie zu nutzen.“

### Unsere Prozesssteuerung ist die Lösung für die zukünftigen Anforderungen

Unsere Software vernetzt Pflegeleistungen und Personaleinsatz nach den gesetzlichen Vorgaben



# NEUES AUS DER SICHERHEIT



## KOLLEGEN IM NOTEINSATZ

Unsere Kollegen der gepe Sicherheitsdienste Peterhoff GmbH haben vielfältige Aufgaben. Sie bewachen, sie beaufsichtigen, sie registrieren, sie sorgen für Ordnung – und manchmal retten Sie auch in Notsituationen!

So geschehen im Mai bei unserem Kunden Saint-Gobain. Auf dem Gelände des glasproduzierenden Unternehmens sind die gepe-Kollegen an der Pforte unter anderem dafür verantwortlich, in der Nachtschicht Objekt-Kontrollgänge durchzuführen. Das ist nicht nur aus Objektsicherheitsgründen wichtig, sondern bei nächtlicher Produktion auch Teil des Sicherheitskonzepts der Mitarbeiter unseres Kunden. Schließlich sind nachts nicht alle Positionen an den Maschinen oder in Büros doppelt besetzt. Das birgt die Gefahr, dass Unfälle oder auch andere gesundheitliche Notsituationen unerkannt bleiben oder Hilfe zu lange auf sich warten lässt.

### Die Totmannschaltung

Der Name einer technischen Unterstützung, um genau das zu verhindern, klingt etwas brutal, ist aber in manchen Fällen so etwas wie eine Lebensversicherung. Das Gerät trägt der Mitarbeiter am Mann und es registriert, wenn der Träger fällt oder nicht mehr handlungsfähig ist. Dann löst ein Alarm die Meldung bei unseren Kollegen aus, die dann schnellstmöglich dem in Not geratenen zur Hilfe eilen.

Genau das ist einem Mitarbeiter von Saint-Gobain kürzlich passiert. In der Nachtschicht hatte der Mann plötzlich das Bewusstsein verloren und war an der Maschine zu Boden gefallen. Unsere Kollegen Olaf Thönnissen und Willi Pahrman reagierten nach der Alarmmeldung sofort und waren binnen weniger Minuten beim bewusstlosen Mitarbeiter unseres Kunden.

### Nicht „nur“ Ersthelfer, sondern auch Betriebssanitäter

Man könnte sagen: „Ersthelfer ist gut, Betriebssanitäter ist noch besser.“ Die Kollegen Thönnissen und Pahrman haben die vom Kunden geforderte Betriebssanitäter-Ausbildung und sind mit PKW inklusive Sanitätskoffer und sogar Defibrillator für den Fall der Fälle ausgestattet. Die Erfahrung im Umgang mit solchen Situationen hat sich nun kürzlich ausgezahlt.

Nach Einleitung der Erstversorgung im Rahmen der ersten Hilfe kam die Person wieder zu Bewusstsein und äußerte massives Unwohlsein. Die Kollegen beruhigten und stabilisierten den Mann, um ihn dann wenige Minuten später in die Hände des Notarztes zu übergeben. Nach unserer Kenntnis geht es dem Mitarbeiter mittlerweile wieder gut. Nicht auszudenken was hätte passieren können, wenn unsere Kollegen nicht so schnell und besonnen reagiert hätten.



Sie wussten genau, was im Ernstfall zu tun ist. Unsere beiden Kollegen Olaf Thönnissen (l.) und Willi Pahrman behielten einen kühlen Kopf und haben vielleicht so Schlimmeres verhindert.

Den unbesetzten Posten des Mitarbeiters konnte unser Kollege Pahrman mit einigen Telefonaten ebenfalls besetzen. So stellt sich unser Kunde eine funktionierende Sicherheitsdienstleistung vor und bedankte sich aufrichtig für die Notfall-Hilfe. Genau dafür sind wir da und unser Dank gilt den Kollegen, die unser Unternehmen so hervorragend repräsentieren.

### Nachricht unseres Kunden:

*„Hallo zusammen,*

*ich möchte mich bei euch für euren professionellen, umsichtigen Einsatz in der Nacht zur Rettung unseres Mitarbeiters herzlich bedanken.*

*Ihr habt mit Sicherheit dazu beigetragen, dass die Situation unseres Kollegen schnell und deutlich verbessert wurde und ihr habt gleichzeitig die Anlagensicherheit gewährleistet.*

*Respekt für dieses riesige Stück Teamarbeit.*

*Erinnert mich an die Musketiere:*

*Einer für alle; alle für einen!*

*Herzlichen Dank“*